Zuchtprogramm für die Rasse Hereford

Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Milchkontroll- und RinderzuchtVerbandes eG (MRV) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen".

Inhaltsverzeichnis

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**
   1.1 Rassedefinition und Eigenschaften
   1.2 Ziele des Zuchtprogramms
2. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
3. **Zuchtmethode**
4. **Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion**
5. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**
   5.1 Genetische Besonderheiten
   5.2 Erbfehler
6. **Inkrafttreten**

1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

Die Rasse **Hereford** gehört zu den

- **Wiegerassen mit Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung (gemäß Nr. 2.1.1 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen)** sowie zu den
- **Rassen mit Zuchtwertschätzung auf Zuchtleistung (gemäß Nr. 2.1.4 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen)**.

Farbe:

- rotbraunes Haarkleid mit weißem Kopf, der dominant vererbt wird
- weiß sind außerdem Hals, Brust, Bauch, Beine und Schwanzquaste
- ein weißer Nacken ist erwünscht

Körperbau:

- die Rasse steht im mittleren, zum Teil schon größeren Rahmen
- es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere
- harmonischer, gut proportionierter Körperbau mit tiefem Rumpf
- guter Fleischansatz ohne sichtbare Verfettung
- stark bemuskelte Vorhand

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):

- zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen
- ein schwarzes Flotzmaul oder andere deutliche Farbabweichungen im Fell

Produktionseigenschaften:

- robuste Rasse, ganzjährige Freilandhaltung möglich
- überragende Verwertung von Grünland
- Umgänglichkeit, Leichtkalbigkeit
- ausgeprägter Mutterinstinkt
- hervorragende Fleischqualität (feinfaserig, marmoriert)

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1130	um 730

1.2 Ziele des Zuchtprogramms:

Für die Rasse Hereford gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. in Abstimmung mit dem Bundesrassedachverband offiziell festgelegte Zuchtziel.

Es werden Rinder gezüchtet, die den wirtschaftlichen Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe und der Gebrauchskreuzung mit Herefordbullen in Milchviehherden möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch die umfassende Leistungsprüfung und zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Die in der Rassebeschreibung gemachten Vorgaben bzgl. Farbe und Körperbau sind bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen.

Deutliche unerwünschte Abweichungen vom beschriebenen Körperbau werden bei der Exterieurbewertung mit max. Note 5 im Typ und/oder Skelett bewertet.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen.

Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Herefordkuh ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen.

2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Landkreise Prignitz und Uckermark des Landes Brandenburg sowie das Amt Neuhaus des Landes Niedersachsen.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des MRV.

Aktuell (Stand 30.09.2019) sind 26 Herdbuchkühe bei 2 Züchtern eingetragen.

3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Am Zuchtprogramm nehmen alle Tiere teil, die im Zuchtbuch eingetragen sind.

4. Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion

- Zuchtbuchführung: Bis zum 31.12.2016 umfasste das Zuchtbuch für weibliche Tiere neben der Hauptabteilung eine Zusätzliche Abteilung. Die Zusätzliche Abteilung gliederte sich in die Klassen Vorbuch C und Vorbuch D. Ab 01.01.2017 wurde die Zusätzliche Abteilung geschlossen, eine Neuaufnahme von Tieren in die Zusätzliche Abteilung Vorbuch D ist seitdem nicht mehr möglich.

- Leistungsprüfungen: Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

5.1 Genetische Besonderheiten

Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die bei der Rasse Hereford nicht durchgängig genetisch fixiert ist, jedoch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommt.

5.2 Erbfehler

Für die Rasse Hereford sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

6. Inkrafttreten

Dieses Zuchtprogramm tritt am 27.08.2020 in Kraft und wurde durch den Vorstand am 27.08.2020 beschlossen.